

Paul Hugger

Meister Tod

Zur Kulturgeschichte des Sterbens
in der Schweiz und in Liechtenstein

Fotografische Essays und Reportagen:
Giorgio von Arb

OFFIZIN

Inhalt

- 7 Vorwort
- 9 Prolog
- 10 Das Programm von Hindelbank
- 13 Zur Einleitung
- 14 Eine Thematik von ungebrochener Aktualität
- 14 Zum wiedererwachten Interesse an den Fragen des Sterbens und des Todes
- 25 Studien, die Epoche machten:
Theoretische Zugänge zur Todesproblematik
- 26 Die menschliche Psyche im Zentrum
- 32 Die Einstellung zu Sterben und Tod in ihrem geschichtlichen Wandel
- 37 Längsschnitte: Die grossen Entwicklungslinien der Sepulkralkultur in der Schweiz
- 38 Vom Hochmittelalter bis zur Reformation
- 39 Mittelalterliche Bestattungsgewohnheiten
- 40 Die nach sozialen Schichten abgestuften Begräbnisrituale
- 41 Die Reformation oder der Versuch, bei den Bestattungssitten «tabula rasa» zu machen
- 42 Das Erscheinungsbild der evangelischen Friedhöfe
- 43 Die Entwicklung der protestantischen Bestattungsgewohnheiten im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert
- 46 Das Baselbiet – unfern und doch so anders
- 48 Das calvinistische Genf
- 50 Die Waadt – als ländlich-bäuerliches Gegenstück
- 51 Ein Blick auf die Verhältnisse in den katholischen Gebieten
- 53 Zeitbilder als Exempla
- 54 Härkingen – ein katholisches Dorf im Solothurner Gäu
- 56 Das Ritual in Solothurn
- 73 Egnach – eine weitläufige Thurgauer Gemeinde
- 74 Romont im französischsprachigen Freiburgerland
- 77 Bagnes und Orsières im französischen Unterwallis
- 80 Mund und Naters im Oberwallis
- 81 Buchs und Grabs im St. Galler Rheintal
- 83 Amden – die St. Galler Berggemeinde über dem Walensee
- 86 La Chaux-de-Fonds im Neuenburger Jura
- 88 Herzogenbuchsee («Buchs») – eine bernische Mittellandgemeinde
- 90 Kerns in Obwalden – im Kerngebiet der katholischen Innerschweiz
- 95 Sterben in Sedrun (romanisch Bünden)
- 96 Hinterrhein als alte Walsersiedlung
- 98 Balzers im Fürstentum Liechtenstein (Ernst Halter)
- 100 Die Bestattung im Kloster – das Beispiel der Abtei St. Maurice
- 103 Zu den Strukturen und Schwerpunkten der früheren Sepulkralkultur oder die Quintessenz aus dem Vorherigen
- 104 1. Phase: Die Vorbereitung auf den Tod oder die Internalisierung des Gedankens an das Sterben
- 109 2. Phase: Sterben im Kollektiv
- 110 3. Phase: Der Tod als gemeinschaftsbezogene Inszenierung
- 111 Die gedruckte Todesanzeige
- 112 Der Tag der Bestattung – das Trauergeleit
- 113 Die Liturgie in der Kirche
- 113 Das Leichenmahl oder die wiedergefundene Heiterkeit des Lebens
- 116 4. Phase: Trauer und Pietät, Erinnern und Vergessen
- 119 Zur Ikonografie der Trauer
- 121 Paradigmata
- 122 Die alte Frau und der Tod – zur früheren Sterbevorbereitung aus evangelischer Sicht
- 126 Testamente als Zeugnisse der Mentalitätsgeschichte
- 127 Ein gutbürgerliches Testament als Beispiel
- 146 Skelette in Kirchen
- 146 Der Schock im Museum
- 147 Aus den Gruften Roms
- 148 St. Placide der Verstossene
- 149 Synesius von Bremgarten – ein Heiliger en vogue
- 150 Die altchristliche Tradition der Märtyrerverehrung
- 150 Die Rückkehr der Knochenmänner
- 151 Der gewaltsame Tod – die Seuchen
- 151 Die Pest als Beispiel
- 153 Eine Pestchronik aus dem Kloster St. Gallen
- 162 Vom Sterben der Kinder und der Streitfrage, wie schmerzlich dieses Schicksal früher die Eltern traf

- 164 Kinderkrankheiten
- 164 Abgestumpfte, gefühllose Eltern?
- 189 **Anton Frommelt – ein Liechtensteiner Pfarrer als Post-mortem-Fotograf**
- 191 **Die Bruderschaften – Vorläufer der Bestattungsunternehmen**
- 193 Das Tessin als Kernland der Guttod-Bruderschaften in der Schweiz
- 198 Die «Begräbnisgesellschaft Basel» – vom Notverband zur tafelfreudigen Vereinigung
- 199 **Bestattungsunternehmen**
- 199 Von den Frühformen der Bestattungsunternehmen – ein krud anmutender Bericht
- 200 Unterschiedlicher Nährboden
- 201 Bestattungsinstitute: Institutionen im Zwielficht der öffentlichen Meinung
- 203 Von schlechtem Ruf und übler Nachrede
- 204 Das moderne Interesse der Sozialwissenschaften an den Bestattungsunternehmen
- 205 Nachfrage in einem Bestattungsinstitut
- 206 Die «Leichenfrauen» von Wil – vor allem Theresia Schönenberger-Janser (1902–1990)
- 207 **Die Republik und der fürstliche Tote oder die Verlockungen des grossen Geldes (le Monument Brunswick, Genf)**
- 210 **Der Jaquemart in La Sarraz**
- 212 **Arnold Böcklins «Toteninsel» als Ikone des populären Wandschmucks**
- 214 ***Spectaculum mortis* – die dramatische Inszenierung des Todes**
- 214 Passionsspiele und Karfreitagsprozessionen
- 242 Das «Heiliggrab»
- 243 Der Totentanz
- 247 Minderheiten in ihrer Bestattungskultur
- 248 Die Heilsarmee
- 249 Die Waldenser
- 251 Die Christengemeinschaft
- 252 Die Freimaurer am Beispiel der Loge «Modestia cum libertate» Zürich
- 254 Sterben, Tod und Trauer – Brauchtum in der jüdischen Tradition (Elisabeth Weingarten-Guggenheim)
- 257 Die Bestattungsriten im Islam
- 259 Der Friedhof als Phänomen der Kulturgeschichte
- 260 **Zur allgemeinen Entwicklung der Friedhofskultur seit der frühen Neuzeit**
- 260 Friedhofskultur im dauernden Wandel: Frankreich als Beispiel
- 262 Die Entwicklung des Friedhofs in Deutschland
- 263 Die neuere Entwicklung in der Schweiz
- 267 **Besondere Friedhöfe**
- 267 Der jüdische Friedhof in Bern
- 270 Der Waldfriedhof von Schaffhausen
- 270 Der Friedwald oder die Renaissance der Baummystik
- 272 Jaun – ein Friedhof erzählt Geschichten
- 289 Der Friedhof von Lenz (Lantsch)
- 290 Friedhöfe in Kontrast: Valle di Blenio
- 291 Morcote
- 291 Der Friedhof von Plainpalais in Genf
- 293 Der Wolfgottesacker in Basel
- 294 Privatfriedhöfe: Hohe Promenade in Zürich; der «Asylfriedhof» von Littenheid
- 297 Der Soldatenfriedhof in Leysin
- 298 Kleinhüningen – Requiem für einen geschundenen Friedhof
- 299 Das Leichenhaus, die «morgue», vom Grossen Sankt Bernhard
- 303 Saillon und die «Inconnue du Rhône»
- 305 Anhang
- 306 Anmerkungen
- 318 Literaturverzeichnis
- 325 Orts- und Sachregister (Ernst Halter)